



## DI Sabrina Wagner, BSc., MBA

Knowledge Management for Engineers and Scientists

**Adresse:** Ing. Hubert Zinglerstraße 2 / 7,  
8530 Deutschlandsberg, Österreich

**Mobil:** +43 677 611 403 62

**Email:** [office@sabrina-wagner.at](mailto:office@sabrina-wagner.at)

**Web:** [www.sabrina-wagner.at](http://www.sabrina-wagner.at)

### Max Mustermann, MSc., BSc.

Senior Project Manager

ABC GmbH Wien

Max.mustermann@abc.com

15. Jänner 2025

### Zusammenfassung Gespräch über KM Potentiale vom 15.1.2025

ABC wickelt jährlich in der ABC Branche in Wien 25-30 Projekte ab.

Die Lessons Learned (Kostenschätzungen, Lieferantenangebote, Erfahrungswerte, etc.) sind nach Projektabschluss schwer auffindbar. Eine Dokumentation der Lessons Learned und weiteren Erfahrungswerten würde jedoch bei der Projektbudgetierung und Projektplanung in Zukunft helfen.

#### Herausforderungen:

- Mit welchem Tool können Lessons Learned dokumentiert werden?
- Mit welchem Tool kann einfach auf Lessons Learned zugegriffen werden?

#### Lösungsansatz:

##### **project history database**

siehe auch LI content:

[https://www.linkedin.com/posts/sabrinakochkm\\_km-in-pm-budget-constraints-activity-7185543809793986560-uTZH?utm\\_source=share&utm\\_medium=member\\_desktop](https://www.linkedin.com/posts/sabrinakochkm_km-in-pm-budget-constraints-activity-7185543809793986560-uTZH?utm_source=share&utm_medium=member_desktop)

- 1) Simples database Prototyp in Excel anlegen, zb.

Historical Project Database					
Project name	Scope	Budget	Keywords	Person in Charge	Link
Anlagenoptimierung ABC	Rohrleitung	3,000 €	Vermessung, Kostenabschätzung, Angebotslegung	Hans Mayer	C:\Users\ProjectServer\Data

- 2) Meeting planen, Interessierte ins Boot holen, Benefits erklären
- 3) Optimierungsvorschläge in Prototyp einarbeiten
- 4) Im project closing process Daten in Excel Prototyp sammeln
- 5) project history database in sämtlichen Meetings bekannt machen
- 6) Eventuell auf andere Softwarelösung ausweichen, zb.: SQL, Access oder customized solution
- 7) Funktionalität optimieren, Zugriff beschränken oder erweitern
- 8) 1-2 Personen als database-owner definieren, und kontinuierliche Weiterentwicklung bezüglich Funktionalität anstreben

Der Ansatz basiert auf meiner eigenen Erfahrung. Nach ca. 8 Monaten und individueller Funktionalitätserweiterung wurde die Datenbank zur Ressourcenplanung, Priorisierung, Zeitabschätzung von Engineering Tasks von mehr als 50 Personen sehr gerne verwendet.

Die Rolle der künstlichen Intelligenz im Knowledge Management System wurde auch besprochen. Generell ist bei der Verwendung von neuartigen Tools im Hinblick auf Datenschutz Vorsicht geboten.

Meiner Erfahrung nach sollten auch AI-Modelle inkl. Ownership im KMS integriert werden, um den Überblick zu behalten.

Zuletzt haben wir noch ein bisschen allgemein über mein Service als Beraterin im Bereich Knowledge Management gesprochen.

Ich biete Online-Consulting zum Thema Knowledge Management, hauptsächlich für Ingenieure und Wissenschaftler in Einzeleinheiten oder im 6 bis 12-monatigem Abomodell an.

Dabei berate ich zu Themen wie der Implementierung von

- Knowledge Management System (KMS)
- Skill Matrix
- Training and Mentoring Needs Plan
- Knowledge Database
- Knowledge Transfer
- Customized technological solutions

Dabei ist mir stets wichtig, dass die Lösung auf den Kunden massgenau zugestimmt ist.

Nach Absprache übernehme ich auch gerne größere KM-Initiativen und Projekte.

Ebenso sind Key-Notes, Workshops und On-Site Besuche möglich.

Dazu bitte einfach unter [office@sabrina-wagner.at](mailto:office@sabrina-wagner.at) einen Termin vereinbaren.

Sabrina' s Kommentar:

Zugriff auf historische (Projekt)-Daten kann bei der Budgetierung, Planung und Zeitabschätzung von Einzeltasks beim Projektstart ein game-changer sein.

Zwei zentrale Herausforderungen im Bereich KM sind damit gelöst:

### **Redundanzen Immer wieder bei Null anfangen**

Zb.: kann eine alte Projekt-time line einfach kopiert und neu adaptiert werden.

Oder eine Budgetierung könnte aus der Vergangenheit in die Gegenwart approximiert werden.

Oder die Mitarbeiter haben durch das Teilen der Lessons Learned neue Kompetenzen erlangt, die das nächste Projekt beschleunigen.

Dazu muss jedoch gewährleistet sein, dass historische Projektdaten (lessons learned) korrekt, schnell und unkompliziert in eine Datenbank eingetragen werden können und ausgelesen werden können.

Der Erfahrung nach meiden Mitarbeiter komplizierte Dokumentationsprozesse oder anspruchsvolle Prozesssoftware für Wissensmanagement.

Daher empfehle ich, zunächst mit der einfachsten Lösung zu starten und die Mitarbeiter am Entwicklungsprozess der Datenbank teilnehmen zu lassen und Schritt für Schritt vorzugehen.